



Gemeinschaftszentrum Telli  
Girixweg 12  
5000 Aarau

## Leistungsvereinbarung zwischen dem Stiftungsrat Gemeinschaftszentrum Telli und der GZ-Leitung

Grundlage der Leistungsvereinbarung bildet die Stiftungsurkunde vom 13. Juni 1974, insbesondere Artikel 2:

**«Ziel der Stiftung ist es, in der Telli allen Bevölkerungskreisen Hilfe anzubieten, damit sie ihre Bedürfnisse im sozialen und kulturellen Bereich wahrnehmen und Aktionen für deren Befriedigung einleiten können. Die Stiftung gewährleistet den Betrieb des Gemeinschaftszentrums, Beratung und Anregung durch Fachkräfte und stellt Räume, Anlagen Einrichtungen und Möglichkeiten zur Information und Kommunikation zur Verfügung. Insbesondere fördert sie die zwischenmenschlichen Beziehungen im Quartier und den Kontakt mit der übrigen Bevölkerung in Stadt und Region».**

- Der Stiftungsrat hat als oberstes Ziel, den in der Stiftungsurkunde festgelegten Auftrag zu erfüllen.
- Der Betrieb des Gemeinschaftszentrums Telli leistet einen wesentlichen Beitrag zu einem guten sozialen Klima in der Telli.
- Das GZ ist offen für neue Projekte und überprüft laufend die aktuellen Angebote.
- Über die Leistungen des Gemeinschaftszentrums wird dem Stiftungsrat qualitativ sowie quantitativ Rechenschaft abgelegt. Die Quartierbewohnenden werden sporadisch zu deren Zufriedenheit mit den Leistungen des GZ Telli befragt.
- Das GZ Telli ist ein sozialer und fortschrittlicher Arbeitgeber.
- Das jährliche Betriebsbudget soll erreicht werden.
- Die GZ-Leitung ist für die Erfüllung der Leistungsaufträge verantwortlich.

Als übergeordnete Leistungen gelten die Gemeinwesenarbeit, die Quartierentwicklung und die Quartierarbeit. Als handlungsleitende Prinzipien gelten die Freiwilligkeit, Niederschwelligkeit, Ressourcenorientierung, Bedarfs- und Bedürfnisorientierung, Partizipation und Empowerment/Animation.

Die Tätigkeiten des GZ berücksichtigt die drei folgenden Ebenen:

**1) Die individuelle Ebene** beschäftigt sich damit, was einzelne Personen benötigen und wie sie unterstützt werden können.

**2) Die gemeinschaftliche Ebene** richtet den Fokus auf Gruppen und Gemeinschaften sowie deren Dynamik, Prozesse, Interaktionen, Bedürfnisse und Unterstützungsbedarf.

**3) Die strukturelle Ebene** beschäftigt sich mit dem Umfeld, den Strukturen, Rahmenbedingungen und der Lebenswelt der Zielgruppen.

**Leistungsauftrag: Teilnahme und Teilhabe am sozialen und kulturellen Zusammenleben**  
(Projekte, Angebote, Veranstaltungen, Vernetzung, Beratung, Unterstützung, Bildung und Freizeitgestaltung)

Das GZ führt selbständig oder zusammen mit Kooperationspartnern (z.B. Eigentümerinnen und Eigentümer der Telli, Quartierverein Telli, Schule, Jugendarbeit, Kinderorganisationen, Seniorengruppen, andere Organisationen im Quartier, etc.) Aktivitäten, Veranstaltungen oder Projekte durch und spricht dabei unterschiedliche Zielgruppen in allen Altersbereichen an. Das Ziel der Aktivitäten, Veranstaltungen und Projekte sind die individuelle Unterstützung, die Verbesserung der Lebensqualität, die Förderung von sozialen und kulturellen Begegnungen, Austausch und Integration, die Stärkung von sozialen Beziehungen und des gemeinschaftlichen Zusammenhaltes.

Das GZ unterstützt Einzelpersonen, indem das GZ informiert, sich ihren Bedürfnissen widmet, individuelle Unterstützung oder Hilfeleistungen erbringt oder vermittelt, Möglichkeiten zur Partizipation schafft, zur Partizipation ermutigt, Eigeninitiativen fördert, usw.

Das GZ unterstützt Gruppen oder Einzelpersonen - mit gleichen Zielen oder Aufgaben - sich zu finden und begleitet Gruppenprozesse. Das GZ unterstützt und begleitet Gruppen in ihren Zielerreichung, Aufgabenbewältigung und Organisation von Aktivitäten oder Durchführung von Projekten.

Das GZ bringt sich in Gremien, Fachgruppen und Entwicklungsprozessen ein, um vorhandene Begegnungsorte, Wohn-, Lebens- und Aufenthaltsqualität zu erhalten, zu verbessern oder solche neu zu schaffen.

Aufwendungen für Dienstleistungen für Dritte (z. B. Betreiben der Minigolfanlage) werden in Rechnung gestellt.

### **Leistungsauftrag: Bereitstellen von Räumen und Infrastruktur**

(Unterhalt, Verwaltung sowie Betrieb der Räume und Infrastruktur des GZ (Räume, Mobiliar, Anlagen, Festbänke, Marktstände, Zelt usw.)

Die Räume des GZ Telli werden vermietet oder kostenlos zur Verfügung gestellt. Vorrang sowie mehrstufig angepasste Tarifbedingungen haben Raum- und Infrastrukturnutzungen, welche direkt oder indirekt den Zielen und dem Zweck der Stiftung entsprechen. Raum- und Infrastrukturnutzungen, welche nicht oder nur marginal zur Zweckerfüllung des GZ beitragen, sind ebenfalls möglich, jedoch zu marktüblichen Tarifen und dienen somit als Einnahmequelle. Raum- und Infrastrukturnutzungen, welche dem Zweck und den Zielen widersprechen, werden nicht erlaubt.

Eine vielfältige Nutzung der Räume und deren gute Auslastung sind höher zu gewichten als möglichst hohe Mieteinnahmen. Die Infrastrukturen sollen für Nutzende niederschwellig zugänglich sein. Das GZ ist verantwortlich, die Infrastruktur ordentlich, sauber und funktional einwandfrei zu halten.

### **Leistungsauftrag Kommunikation und Vernetzung**

#### **Externe Kommunikation**

Die Tellipost ist das zentrale Informationsmittel für das GZ und das ganze Quartier. Der Jahresbericht des GZ Telli gibt Auskunft über deren Tätigkeiten im vorangegangenen Jahr und gilt als Rechenschaftsbericht. Über spezielle Aktionen, Anlässe oder Projekte wird adäquat informiert.

#### **Interne Information**

Der regelmässige Infobrief des GZ Telli vermittelt einen Kurzüberblick über stattgefundenene Veranstaltungen und Entwicklungen der laufenden oder geplanten Projekte. Verschiedene Teamgefässe und weitere adäquate Kommunikationsmittel stellen den Austausch, die Absprachen und effiziente Arbeitsweise sicher.

#### **Vernetzung**

In Gremien, Fach- oder Vernetzungsgruppen sowie im Austausch mit Quartierakteuren bringt das GZ die Bedürfnisse des Quartiers Telli ein, vertritt die Ziele des GZ Telli und bringt Ideen zu deren Erreichung ein. Der Austausch und die Kooperationen gehen über die Quartiergrenzen hinaus und verfolgen das Ziel, das Quartier Telli in der städtischen und regionalen Entwicklung eingebettet zu wissen und die Kontakte der Quartierbevölkerung mit der übrigen Bevölkerung der Stadt und Region zu fördern. Führungen und Präsentationen bieten Aussenstehenden einen Einblick ins Quartier und die Arbeitsweise des GZ Telli.

Aarau, 12.2.2020 / af

Die vorliegende Leistungsvereinbarung wurde an der Sitzung des Stiftungsrates vom 11. März 2020 gutgeheissen.